

PROTEST

1. Nichtraucher-Randale 24.03.2007



Nikotin-Gegner machen mobil, Wowereit droht Kneipen-Qualmern

Karim Mahmoud, Sascha Langenbach

Tabakgeld = Drogengeld: Mit Plakaten protestierten Nikotingegner gegen eine Veranstaltung von Kippen-Hersteller Reemtsma. Eventpress/Hermann

Berlin - Die Hauptstadt hat ihre erste Nichtraucher-Randale erlebt - ausgerechnet bei der ersten Verleihung des "Reemtsma Liberty Award" im feinen Hotel de Rome.

Transparente, Trillerpfeifen Buhrufe. Dicke Luft herrschte bei der Premiere des mit 15 000 Euro dotierten Reemtsma-Journalistenpreises in der Französischen Straße. Der Zigaretten-Hersteller hatte Prominente aus Show, Politik, Medien und Kultur geladen. Doch gab's Krawall. Etwa 100 Demonstranten empfangen die Gäste mit Hohn und Gelächter. Die Polizei hatte die Lage aber schnell im Griff.

Berlins Regierende Klaus Wowereit will Reemtsma & Co. aus den Gaststätten verbannen, will den Nikotinverzicht in Berlin und den anderen Ländern durchsetzen und droht mit strengen Regeln: "Geraucht werden darf nur noch in abgetrennten Bereichen, eine Bedienung wird nicht mehr möglich sein", so der Regierende auf Radio Eins. Strafen von 1000 Euro für Wirte und 100 Euro für die Qualmer drohen. Das Verbot sollen die Bezirke durchsetzen.

"Bei 3000 gastronomischen Einrichtungen im Bezirk Mitte wird eine flächendeckende Überwachung nicht möglich sein", prophezeit Bezirksstadtrat Joachim Zeller (CDU). "Es wird darauf hinauslaufen, dass wir an die Vernunft der Wirte appellieren." Allerdings würden seine Ordnungsamts-Mitarbeiter nicht zögern, Verstöße zu ahnden: "Wer sich erwischen lässt, muss bezahlen."

Wowereit will per Bundesrats-Initiative erreichen, dass sein Rauchverbot deutschlandweit gilt. Mit Brandenburg will sich Berlin ohnehin auf eine gemeinsame Regelung einigen.